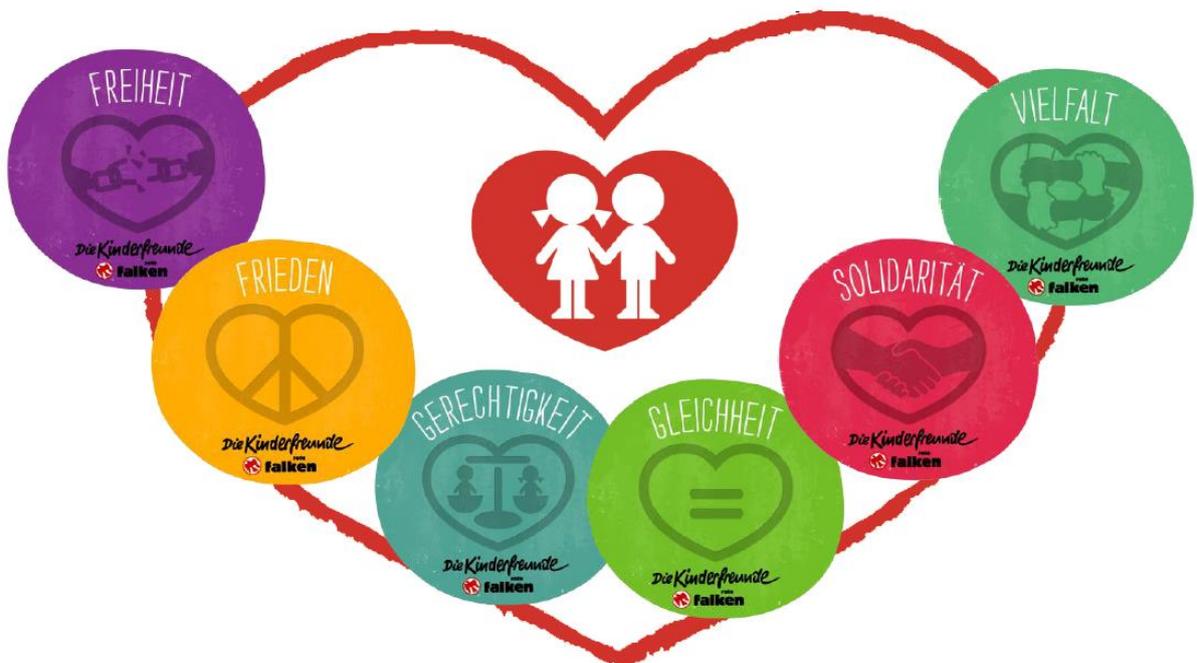




**100** Jahre
Die Kinderfreunde
GRATKORN



Gendergerechte Formulierung

Im vorliegenden Jahrbuch wird wegen der leichteren Lesbarkeit auf eine gendergerechte Formulierung verzichtet.

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter!

VORWORT



Dipl. Päd. Hans Strikovic

Ich habe die Geschichte und die Entwicklung der Kinderfreunde Gratkorn zu den Jubiläen 70, 80 und 95 Jahre der Ortsgruppe sehr ausführlich in den Festschriften behandelt. Es war recht schwierig, die Geschichte zwischen Mitte der 1930er und den späten 1960ern nachzuvollziehen, da kaum Materialien aus dieser Zeit zu finden waren. Und die Zeitzeugen waren rar; dazu kam, dass diese sehr unterschiedliche Erinnerungen hatten.

Zur Broschüre „70 Jahre Kinderfreunde Gratkorn“ war Karl „Baumi“ Baumgartner, einst eine Legende beim KURIER, mit seinen Recherchen im Grundbuch Triebfeder für Informationen zu dieser Festschrift. Der Mangel an Informationen aus den 1930ern bis in die späten 1960er konnte aber bis heute nicht behoben werden.

Was aber dann mein kongenialer Partner, Wolfgang Schieghofer und ich geschafft haben, wird den nachfolgenden Generationen helfen, die Historie der Ortsgruppe ab Mitte der 1990er lückenlos nachvollziehen zu können. Seit über 25 Jahren werden alle Aktivitäten in der Homepage festgehalten und ein regelmäßig erscheinendes Jahrbuch informiert zusätzlich über alle Geschehnisse! Wolfgang Schieghofer hat neben vielen verschiedenen Aufgaben in der Wohlfühloase Kinderfreunde Gratkorn federführend die Homepage gestaltet. Auch für die Festschrift „95 Jahre Kinderfreunde Gratkorn“ war er für das Layout verantwortlich!

Da schon so viel über die Geschichte der Ortsgruppe geschrieben wurde, haben wir in der vorliegenden Festschrift versucht, recht viele Bilder sprechen zu lassen. Unsere Tochter Sandra war meine Begleiterin zur vorliegenden Festschrift und hat das Layout gestaltet.

Eingangs wird die Historie der Kinderfreunde Gratkorn in einem Gastkommentar von Franz Schaffer wiedergegeben. Danach folgt eine genaue Chronologie.

GESCHICHTE

Anlässlich des 100. Geburtstages der Kinderfreunde Gratkorn will ich dem geneigten Leser die Geschichte der Kinderfreunde Gratkorn in Form einer zeitlichen Übersicht präsentieren. Spannende, tragische, aber auch positive Vorkommnisse haben die Kinderfreunde Gratkorn hinter sich gebracht, bis sie zu dem Vorzeigeprojekt geworden sind, welches heute von Jungen und Junggebliebenen erlebt werden kann.

Ich will aber auch zeigen, welche Mühen und Anstrengungen dahintergestanden sind, sowie der ungebrochene Wille, etwas Positives zu schaffen.

Der Beginn....

Begonnen hat die Geschichte der Kinderfreunde Gratkorn am **28.Mai 1922** mit der Gründung unter dem Namen: **Arbeiter-Verein Kinderfreunde, Ortsgruppe Gratkorn.**

Um dem Verein auch einen Sitz zu geben, wurde am **12. Jänner 1925** ein Grundstück im Gratkorn Kirchenviertel gekauft. Kaufpreis: 28 Millionen Kronen. Dieses Grundstück befand sich in der Sportplatzgasse und war die Heimstätte der Ortsgruppe bis 1996. Erst drei Jahre später, also 1928, wurde mit dem Bau eines ersten Hauses begonnen.

Es begann die dunkle Zeit....

1934 wurde der Verein der Kinderfreunde durch das damalige Bundeskanzleramt, unter Bundeskanzler Dollfuß, aufgelöst, beschlagnahmt und in die Übertragung an den Verein Jung – Vaterland durchgeführt. Reichskassenverwalter Berlin übernimmt dann 1939 das ehemalige Eigentum der Kinderfreunde Gratkorn für die NSDAP/Hitlerjugend.

Wiederauferstehung...

Es dauerte bis zum 19. Juli 1947, bis die Kinderfreunde Gratkorn wieder auflebten. Von der damaligen Vereinsbehörde wurde der Rechtsbestand nicht mehr untersagt und der Kampf um das Bestehen wurde von der Ortsgruppe Gratkorn gewonnen.

Erster Obmann nach dem Zweiten Weltkrieg war **Anton Brandstätter.**

Am 15. März 1949 wurde endlich, auf Grund eines Rückgabeübereinkommens, das Eigentumsrecht der sozialdemokratischen Organisationen in Wien einverleibt. Weiters wurde, fast ein Jahr danach das Eigentumsrecht für die Landesleitung der SPÖ Freien Schule Kinderfreunde Steiermark übergeben. Allerdings nicht für den enteigneten Eigentümer, die Kinderfreunde Gratkorn. Dies hielt die Ortsgruppe der Kinderfreunde Gratkorn aber nicht ab, weiter im Sinne der Kinder zu arbeiten.

Es fällt also bereits hier auf, mit welchem Engagement und Einsatz die Verantwortlichen hier für das Wohlergehen der Kinder am Werk waren.

Im Jahre 1963 wurde dann zum ersten Mal mit dem Bau eines Kinderbeckens und der ersten Umkleidekabine begonnen. Das Vereinshaus war noch immer eine Holzbaracke.

Endlich, im Jahr 1972 wurde die Holzbaracke abgerissen und mit dem Neubau eines neuen Hauses der Kinderfreunde begonnen, welches zum Teil an die MG Gratkorn für eine Kindergartengruppe vermietet wurde. Nach der Aufstockung des Hauses 1984 fanden sogar zwei weitere Kindergartengruppen der Marktgemeinde ausreichend Platz.

März 1995, Beginn einer neuen Ära...

Die KNP-Leykam expandierte und benötigte den Platz der Kinderfreunde für den Bau einer neuen Papiermaschine. Ergebnis der Verhandlungen war die Zuweisung eines Grundstücks am Kirchweg für einen Ersatzbau.

Bereits ein Jahr danach begannen die Bauarbeiten für ein neues Haus und ein Schwimmbad für die Kinderfreunde Gratkorn. Auch begannen zur gleichen Zeit die Verhandlungen mit der Landesorganisation um die Eigentumsrechte an die Ortsgruppe zurückzuführen. Diese Verhandlungen sollten aber noch einige Zeit andauern und gestalteten sich äußerst zäh.

Trotzdem wurde am 7. September 1996 der Ersatzbau am Kirchweg durch die KNP-Leykam an die Kinderfreunde mit einem Festakt übergeben.

Der noch andauernde Bau des Schwimmbades hinderte die Organisatoren der Kinderfreunde Gratkorn aber nicht. So wurden zahlreiche Veranstaltungen, sehr zur Freude der Kinder abgehalten.

Es plätschert....

Endlich war es so weit. Am 8. Juni 1997 wurde das Bad feierlich eröffnet. Nach einem einstimmigen Beschluss des Gemeinderates wurde die Breitrutsche von der Marktgemeinde finanziert. In den folgenden Jahren wurde das Schwimmbad weiter ausgebaut und sogar für Kleinkinder eigene Schwimmbecken platziert. Ein Schmuckstück in Gratkorn war entstanden. Weitere Aktivitäten, wie die Erstauflage eines Jahrbuches, ein Kindermaskenball und viele weitere folgten.

Ein magisches Datum 18. Dezember 2013.

Nach einem Beschluss des Landesvorstandes der Kinderfreunde Steiermark wurde die Rückführung des Grundstückes als Schenkung durchgeführt. Die Unterzeichnung des Schenkungsvertrages erfolgte am 15. Jänner 2014.

Somit geht heuer ein langer mühsamer Weg, dank dem Engagement der Organisatoren und dem der vielen freiwilligen Helfern, zu einem guten Ende. Darum feiern wir auch den **100. Geburtstag** der Kinderfreunde Gratkorn.

Die Kinderfreunde Gratkorn waren immer am „Puls der Zeit“ und haben in jeder Epoche die aktuelle Situation der Kinder erkannt und für sie die pädagogischen Mittel (mit Hilfe der Bürgermeister der Kommune) eingesetzt. So sind die Kinderfreunde Gratkorn zu einer nicht kopierbaren Vorzeigeeinrichtung geworden und im kommunalen Leben Gratkorns nicht mehr wegzudenken!

Gastkommentar von
Franz Schaffer



CHRONOLOGIE

- 28. Mai 1922** Gründung der Kinderfreunde Gratkorn unter dem Namen **Arbeiter-Verein Kinderfreunde, Ortsgruppe Gratkorn**
- 12. Jän.1925** Kauf des Grundstückes EZ 361, Grundstück Nr. 625/7, Grundbuch 63243 Kirchenviertel – Kaufpreis 28 Millionen Kronen; bis 1996 Heimstätte der Ortsgruppe in der Sportplatzgasse
- 30. April 1925** Vermerk der Einverleibung im Grundbuch für die Kinderfreunde Gratkorn
- 1928** Bau des ersten Hauses der Kinderfreunde Gratkorn (eine Holzbaracke)
- 1934** Auflösung des Vereines Kinderfreunde Österreich durch das Bundeskanzleramt
- 1. Dez. 1934** Beschlagnahmung des Grundstückes durch das Bundeskanzleramt und Übertragung an den Verein Jung - Vaterland gemäß § 14 Bundesgesetz II Nr. 71/34
- 31. Okt. 1935** Vermerk über die Einverleibung des Grundstückes für Jung – Vaterland
- 30. Mai 1939** Reichskassenverwalter Berlin übernimmt das gesamte ehemalige Eigentum der Kinderfreunde Gratkorn für die NSDAP/Hitlerjugend (Bescheid vom 6. Juni 1939)
- 14. Dez. 1940** Einverleibung für die NSDAP/Hitlerjugend im Grundbuch vermerkt
- 19. Juli 1947** Rechtsbestand der Ortsgruppe Kinderfreunde Gratkorn wird von der Vereinsbehörde unter der Aktennummer SD IV– Ver 6a 40/3 – 1947 nicht untersagt
Ortsgruppe Kinderfreunde Gratkorn lebt wieder;
erster Obmann nach dem Zweiten Weltkrieg:
Anton Brandstätter
- 15. März 1949** Eigentumsrecht: wird auf Grund des Rückgabeübereinkommens für den Restitutionsfonds der sozialdemokratischen Organisationen in Wien einverleibt
- 17. Feb. 1950** Eigentumsrecht wird für die Landesleitung der SPÖ Freie Schule Kinderfreunde Steiermark einverleibt (Urkunde vom 5. Sept. 1949) und nicht für den enteigneten Eigentümer, die Kinderfreunde Gratkorn

1963	Bau eines Kinderbeckens und der ersten Umkleidekabine
1967	Bau des Schwimmerbeckens (20x8m) und neuer Umkleidekabinen
1972	Holzbaracke wird abgerissen, mit dem Bau eines neuen Hauses wird begonnen
18. Sept. 1973	Eröffnung des neuen Hauses der Kinderfreunde in der Sportplatzgasse; teilweise Vermietung an die MG Gratkorn als Kindergarten mit einer Gruppe
1984	Aufstockung des Hauses; danach finden zwei, später sogar drei Kindergartengruppen der Marktgemeinde Platz
Dez. 1993	Einführung der Weihnachtsbuchaktion
März 1995	Beginn der Verhandlungen mit der KNP-Leykam – die Kinderfreunde Gratkorn sollen einer neuen Papiermaschine weichen und am Kirchweg einen Ersatzbau erhalten
2. Feb. 1996	Beginn der Bauarbeiten am Kirchweg: ein neues Haus und ein Schwimmbad für die Kinderfreunde Gratkorn entstehen
April 1996	Intensivierung der Verhandlungen mit der Landesorganisation, um endlich das Eigentumsrecht des Grundstückes an die Ortsgruppe Gratkorn zurückzuführen
12. Juli 1996	Auszug aus dem alten Haus in der Sportplatzgasse
19. Juli 1996	Beginn der Abbrucharbeiten in der Sportplatzgasse
7. Sept. 1996	KNP-LEYKAM übergibt den Ersatzbau am Kirchweg an die Kinderfreunde Gratkorn
Juli 1997	erstes Sommercamp im Areal der Kinderfreunde Gratkorn
Dez. 1997	erstes Basteln im Advent Beginn der Weihnachtsbuchaktion
8. Juni 1997	Eröffnung des neuen Bades; einstimmiger Gemeinderatsbeschluss: Finanzierung einer Beitrutsche
März 2004	Neubau eines Springerbeckens und Umbau des Kleinkinderbereiches
Jän. 2006	das erste Jahrbuch erscheint

Jän. 2008

erster Kindermaskenball im Kulturhaus

In den folgenden Jahren wurde immer wieder in die Ausstattung des Hauses und der Außenanlagen investiert:

- Bau einer Gerätehütte
- Vergrößerung der Grünfläche – die Anlage entwickelt sich zu einem Park
- Sonnensegel über dem Kleinkinderbecken (2006)
- Sonnensegel über dem *Kaffeehausbereich* (2006)
- Klimaanlage in Küche, Saal und Büro
- Spielgeräte im Kleinkinderbereich

3. Juni 2012

90. Geburtstag der Kinderfreunde Gratkorn: Festakt, Spielefest für die Kinder Gratkorns

18. Dez. 2013

Beschluss des Landesvorstandes der Kinderfreunde Steiermark: Rückführung des Grundstückes als Schenkung an die Kinderfreunde Gratkorn

15. Jan. 2014

Unterzeichnung des Schenkungsvertrages

4. Aug. 2015

Einverleibung des Grundstückes EZ. 257 und 1415 Grundbuch 63243 Kirchenviertel für die Kinderfreunde Gratkorn

4. Sept. 2016

20 Jahre Kinderfreunde Gratkorn am Kirchweg

28. Mai 2017

95. Geburtstag der Kinderfreunde Gratkorn

26. April 2018

Heidelinde Strikovic tritt nach 25 Jahren als Vorsitzende ab; wird zur Ehrenvorsitzenden gewählt
Sandra Kollmann wird neue Vorsitzende

Mai 2018

Erwerb einer Hüpfburg

4. Sept. 2021

25 Jahre Kinderfreunde Gratkorn am Kirchweg

28. Mai 2022

100. Geburtstag der Kinderfreunde Gratkorn

VORSITZENDE DER KINDERFREUNDE GRATKORN

1922 – 1923	Hans Lafer
1923 – 1924	Fritz Bäck
1924 – 1926	Ludwig Vrečer
1926 – 1928	Karl Karnitschnig
1928 – 1929	Anton Brandstätter
1929 – 1932	Ferdinand Liebl
1947 – 1953	Anton Brandstätter
1954 – 1957	Josef Hedl
1957 – 1960	Anton Brandstätter
1960 – 1961	Johann Nager
1961 – 1983	Josefine Wohlleitner
1983 – 1985	Friedrich Ferstl
1985 – 1993	Renate Graf
1993 – 2018	Heidelinde Strikovic
seit 2018	Sandra Kollmann



Dipl. Päd. Sandra Kollmann

100 Jahre Kinderfreunde Gratkorn! Dieses Alter ist beinahe unglaublich.

Genauso unglaublich wie die Tatsache, dass sich in all diesen Jahren unzählige Menschen in ihrer Freizeit und ehrenamtlich um diese „Jahrhundertidee“ von Anton Afritsch aufopfernd gekümmert haben. Bereits 14 Jahre nach der Gründung der Kinderfreunde Österreich fanden sich 1922 auch in Gratkorn Unermüdliche, die den Arbeiterkindern in unserer Industriegemeinde sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten wollten. Über diese Geschichte können Sie in dieser Broschüre mehr erfahren.

Ich bin nicht mal halb so alt wie die Ortsgruppe in Gratkorn. Und doch begleiten mich die Kinderfreunde schon sehr lange. Den ersten Urlaub ohne Eltern habe ich im Alter von 8 Jahren im Sonnencamp in Sekirn am Wörthersee verbracht. Meinen ersten Ferienjob habe ich, noch im alten Bad in der Sportplatzgasse ausgeübt, in einem Sommer, in dem kein Badetag im Juli dem Regen zum Opfer gefallen ist. Das außerschulische Erziehungspraktikum für mein Studium habe ich drei Wochen in Griechenland mit den Kinderfreunden verbracht und dabei sehr viel gelernt; nicht alles, was man im Studium hört und lernt, kann 1:1 umgesetzt werden. Seit dieser Zeit bin ich auch selbst Mitglied der Kinderfreunde in Gratkorn, das blieb ich auch in der Zeit, die ich beruflich und privat nicht in der Steiermark verbracht habe. Unzählige Sommercamps, Schwimmkurse, Ausflüge und Aktivitäten haben mich während der Sommerferien nach Gratkorn zurückgebracht. Die Zeit, die ich mit meiner Tochter und meinen Eltern im Bad verbracht habe, war für uns alle eine unschätzbare wertvolle Zeit. Für mich als junge Erwachsene war die Zeit bei und mit den Kinderfreunden immer sehr wertvoll, obwohl es immer mit viel Arbeit verbunden war.

Und dann kam der Zeitpunkt, an dem meine Mama laut darüber nachgedacht hat, den Vorsitz der Kinderfreunde nach 25 Jahren abzugeben. Doch es fand sich niemand, der bereit war, so viel Zeit in ein ehrenamtliches Projekt zu stecken. Wollte ich das übernehmen? Ja, mit all den Aufgaben, die damit verbunden sind.

Und jetzt sind wir im Heute. Ich bin seit 2018 Vorsitzende der Kinderfreunde Gratkorn, seit 2020 auch Mitglied des Gemeinderats, ich habe alle offiziellen Funktionen von Heidi übernommen. Die meisten Menschen, auch in meinem engeren Freundeskreis verstehen nicht, wie ich mich dazu „aufopfern“ konnte, das zu tun.

All die Arbeit, die im Haus der Kinderfreunde, dem großen Gelände und vor allem im Bad steckt, wäre nie möglich ohne die „alten Strikovic“ und ohne jene, die ich später noch einzeln in den Vordergrund heben werde. Unser Name wird immer im gleichen Atemzug wie die Kinderfreunde genannt. Und ich kenne niemanden, der für die Idee der Kinderfreunde so brennt wie meine Eltern.

Hans war immer das schlechte Gewissen der Kinderfreunde. Und es ist eigentlich traurig, wie notwendig so eine Institution wie die Kinderfreunde auch im Jahr 2022 sind. Die Pandemie hat leider die schlechten Seiten unserer Gesellschaft wieder ans Tageslicht gebracht. Als Mutter eines Teenagers, als Lehrerin und vor allem als Vorsitzende der Kinderfreunde ist es mir nie so sehr wie in den letzten zwei Jahren bewusst geworden, wie notwendig die Kinderfreunde als Lobby für unsere Kinder sind. Die Kampagne „Mehr Knödel für unsere Kindergärten“, die neue Aktion „Rettungsschirm für unsere Kinder“ müssen die

Schwächsten in unserer Gesellschaft stärken. Der Kindergarten der Gemeinde, der in unserem Haus seit 1973 untergebracht ist (dieser wurde im Laufe der Zeit von einer auf drei Gruppen vergrößert), ist von immenser Bedeutung. Leider ist der Politik eine faire und gerechte Entlohnung unserer Elementarpädagoginnen und Pädagogen nicht viel wert, unsere Kindergärten brauchen mehr Knödel.

Was gibt mir Kraft, diese herausfordernde Arbeit zu erledigen? Es sind die Kinder! Die Kindergartenkinder, die jeden unserer Schritte beobachten und sich freuen, wenn die Bälle wieder über den Zaun fliegen. Die Mädels der ATUS Gratkorn Scorpions, die nach einem anstrengenden Training ihre Zeit im Bad verbringen.

Und vor allem Ihr, die Eltern, die uns in wertschätzenden Gesprächen so viel Dankbarkeit entgegenbringen. Dankbar sind dafür, dass wir den Kindern die Möglichkeit geben, den Sommer im Bad zu verbringen, auch wenn es keine tatsächliche Betreuungseinrichtung ist, die Volksschulkinder ihre Zeit mit ihren Freunden und ohne Eltern, weil diese arbeiten müssen, bei uns gut aufgehoben sind.

All das würde natürlich nicht funktionieren ohne ein Team, das hinter mir steht.

Hans, der die Qualität des Wassers immer im Auge hat und uns allen schöne Stunden im Bad ermöglicht, weil er Stunden unter anderem damit verbringt, mit Service Technikern von BWT für das reibungslose Funktionieren der Anlage zu sorgen.

Heidi, die zwar zurücktreten wollte, ohne die aber der alltägliche Ablauf im Bad nicht funktionieren würde. Sie ist da, wenn der Eismann kommt oder die Getränkelieferung.

Sven, der dafür sorgt, dass das Licht und alle elektrischen Anlagen immer funktionieren und die schweren Arbeiten für Hans erledigt.

Wolfgang, der immer sagt, dass er bald aufhört und sich dennoch noch immer aufopfernd um den Pflückgarten, die Blumenkisterln und den Springbrunnen kümmert. Legendäre Essen während des Sommercamps darf man auch nicht vergessen (viele Kinder haben bei uns Dinge gegessen, die sie zu Hause verschmähten, was vor allem die Eltern sehr erstaunt hat).

Hilde und Irmgard, die unzählige Badedienste erledigen und immer während der Camps da waren.

Brigitte, die in einer schwierigen Zeit bereit war, die Funktion des Kassiers zu übernehmen und unsere Finanzen genau im Auge hat.

Klaus, der neben seiner Tätigkeit beim Roten Kreuz immer die Zeit findet, auch uns zu helfen.

Rosemarie, die sich in unendlichen Stunden vor allem um die Außenanlagen kümmert, ihre Arbeit schon um 5.00 Uhr beginnt und dann immer noch fragt, ob es in Ordnung ist, dass sie danach schwimmen geht.

Traude, die immer da ist, wenn man sie braucht.

Und man darf nicht außer Acht lassen, dass auch „neue“ Mitarbeiter sich bereit erklärt haben, uns zu unterstützen:

Karin, die in so vielen Bereichen mein „schlechtes Gewissen“ ist.

Reinhard, dessen technisches Verständnis so wichtig ist.

Lydia, die als Schriftführerin immer wieder unterstützend da ist.

Gilli, der den undankbaren Job der Kassakontrolle übernommen hat.

Elisabeth und Wolfgang, die sich während der Pandemie bereit erklärt haben, uns zu unterstützen.

Und auch jene, wie Markus, Markus, Christian, Karl, Albert, Michael und Pascal, die immer wieder beim „Badputz“ uns unterstützt haben.



Alexia Getzinger, MAS
Landesvorsitzende der Kinderfreunde Steiermark

Zum 100-jährigen Jubiläum der Ortsgruppe Gratkorn darf ich als Landesvorsitzende der Kinderfreunde Steiermark aufs Herzlichste gratulieren!

In zahlreichen Gesprächen im Laufe der Jahre habe ich Vieles über eine unserer engagiertesten Ortsgruppen mitnehmen und erfahren dürfen. Neben dem Lob für die hervorragende und umfassende Leitung sowie Erhaltung des Kinderfreundeheims mit dem wunderbaren Freibad muss vor allem das außergewöhnliche Engagement der ehemaligen Ortsgruppenvorsitzenden, Heidelinde „Heidi“ Strikovic, erwähnt werden.

Heidi hat den Vorsitz der Kinderfreunde Gratkorn 1993 in einer prekären Situation und damals nur als Übergangslösung übernommen – und wurde zur „längstdienenden“ Vorsitzenden in der Geschichte der Ortsgruppe. Obwohl sie den Vorsitz offiziell an ihre Tochter Sandra abgegeben hat, unterstützt sie den Betrieb auch weiterhin. Vor allem in den Sommern während der Corona Pandemie verbrachte sie jeden Tag im vereinseigenen Bad, um den Familien, Kindern und Jugendlichen in Gratkorn unbeschwerte Stunden zu ermöglichen. Die Idee, das Adventbasteln, welches seit Jahrzehnten im Haus der Kinderfreunde stattfindet, „nach Hause zu liefern“, stammt von ihr. Über 100 Kindern wurde unentgeltlich ein Bastelpaket nach Hause geliefert, um den Familien eine schöne Adventzeit zu ermöglichen.

Neben den vielen Veranstaltungen gefällt mir persönlich ganz besonders das Engagement der Gratkorn*innen im Bereich der Bildung und Pädagogik. Frei nach dem Leitmotiv von Peter Turrini: "Ich möchte in einer Welt leben, in der Kinder lachen können und weinen dürfen. Aber den Grund des Weinens müsste man immer aufheben können!", tritt die Ortsgruppe tagtäglich für Kinder und Jugendliche ein und dafür gilt es DANKE zu sagen: Danke für den unermüdlichen Einsatz und die wichtigen, nachhaltigen Bestrebungen an unsere liebe Obfrau Sandra Kollmann und ihr unglaublich engagiertes Team.

Was uns Kinderfreunde verbindet, sind nicht nur unsere gemeinsamen Werte, sondern ein gemeinsames Verständnis dafür, was ein gelingendes Leben ist. Ein gemeinsames Bild davon, was jedes Kind auf der Welt zum Leben braucht.

Dieses gemeinsame Bild macht uns als Organisation handlungsfähig, weil wir alle dasselbe Ziel erreichen wollen:

Nämlich Kindern und Jugendlichen ein gelingendes Leben zu ermöglichen. Ein Leben, in dem sie einander halten und gehalten werden, in dem sie sich nach ihren Vorlieben und Leidenschaften entfalten und das sie selbst und gemeinsam gestalten können. In dem man Sicherheit spürt, sein Leben lang lernt und Handlungsfähigkeit erfährt. Diese Beschreibung ist der Kern unserer Arbeit.

Und wir sind überzeugt davon: gemeinsam verändern wir die Welt!
Eure Alexia Getzinger



Jürgen Czernohorszky, Bundesvorsitzender der Kinderfreunde Österreich

Daniela Gruber-Pruner, Bundesgeschäftsführerin der Kinderfreunde Österreich

100 Jahre Kinderfreunde Gratkorn

Was für eine Freude! 100 Jahre Kinderfreunde in Gratkorn!

In ganz Österreich seid ihr Gratkornener Kinderfreund*innen berühmt für euer Kinderschwimmbad. Ja noch mehr, ihr werdet dafür regelrecht beneidet!

Denn eines ist sicher, ihr macht mit dieser besonderen Attraktion jedes Jahr hunderte Kinder glücklich.

Und das ist es doch, was uns Kinderfreunde seit über 100 Jahren antreibt: Kinder glücklich zu machen, ihnen in der Gemeinschaft mit anderen unbeschwerte Momente zu bieten und im Idealfall auch noch zu ihrer gesunden Entwicklung beizutragen.

Das gelingt euch! Und dazu gratulieren wir euch von ganzem Herzen.

Wir möchten uns aber auch bei euch aktiven Kinderfreund*innen und allen euren Vorgänger*innen von Herzen bedanken. Eure stolze Geschichte zeigt, dass hier unzählige ehrenamtliche Stunden für das Gemeinwohl von Gratkorn geleistet wurden. Ihr habt einen großen Anteil am sozialen Zusammenhalt und der Lebensqualität in eurem Ort.

Auch ihr wurdet 1934 aufgelöst und enteignet – was für traurige Jahre nicht zuletzt für die Kinder, die Krieg und die Auswüchse des Nationalsozialismus erleben mussten. Aber auch dieser Spuk ging vorbei und ihr konntet eure Arbeit fortsetzen. Seither wurde euer Angebot stetig ausgebaut.

Selbst wenn nun 2 Jahre Pandemie und aktuell noch ein Krieg in unserer Nähe das Leben vieler Kinder beeinträchtigt – zu wissen, dass Kinderfreund*innen wie ihr stetig bereit sind, für die Interessen der Kinder einzustehen, macht uns als Gesamtbewegung stark und wirksam.

Danke, dass ihr ein so beständiger und aktiver Teil unserer Kinderfreunde-Familie seid! Auf die nächsten 100 Jahre Kinderfreunde Gratkorn!

Freundschaft



Mag.^a Ursula Lackner, Landesrätin für Umwelt, Klimaschutz, Energie, Regionalentwicklung und Raumordnung

Verändern wir die Welt! Für unsere Kinder und Jugendlichen!

Die Zwischenkriegszeit war gerade angebrochen, das Leben für Kinder und Jugendliche alles andere als einfach. Eine unbeschwerte Kindheit nur schwer möglich. Ein Missstand, den eine Gruppe engagierter Gratkorn:innen im Mai 1922 so nicht mehr hinnehmen wollte.

Am 28. Mai 1922 war es dann soweit: Der Arbeiter-Verein Kinderfreunde, Ortsgruppe Gratkorn wurde ins Leben gerufen, um Kindern und Jugendlichen ein besseres Leben zu ermöglichen. Entlang der Grundwerte Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit haben sie tagtäglich dafür gekämpft, allen Kindern ein gutes Leben zu ermöglichen. Und nun – genau 100 Jahre später – ist die Bilanz beeindruckend: Eine der größten Ortsgruppen Österreichs, ein riesiges Angebot für die jungen Gratkorn:innen und ein lautes Sprachrohr für deren Interessen. Ganze Generationen an Gratkorn:innen wurden durch den Einsatz der Ortsgruppe positiv geprägt.

Die Kinderfreunde leisten heute wie damals wertvolle Arbeit für die Gesellschaft. Hinter ihrem Leitspruch „Verändern wir die Welt“ steht viel Engagement, um die Interessen der Kinder und Familien in politischen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Belangen zu vertreten. Das reicht von Fragen der Bildung und Kinderbetreuung bis hin zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Denn im Endeffekt geht es darum, allen Kindern ein gutes Aufwachsen und Leben zu sichern.

Ich freue mich, dass ich seit vielen Jahren selbst als Kinderfreundin immer wieder ein Stück dieses Weges mit euch gehen darf. Umso stolzer bin ich, dass ich euch zu diesem wunderbaren Jubiläum gratulieren kann. Danke an alle Mitarbeiter:innen, Mitglieder, Wegbegleiter:innen und Unterstützer:innen.

Uns erwarten auch in Zukunft viele Herausforderungen – mit euch Kinderfreund:innen bin ich mir sicher, dass die Interessen unserer Jüngsten bestens vertreten sind! Auf weitere 100 Jahre erfolgreichen Einsatz für die Kinder und Jugendlichen in Gratkorn!



Michael Feldgrill, Bürgermeister der Marktgemeinde Gratkorn seit 07.04.2022

Zu diesem beachtlichen 100-jährigen Jubiläum gratuliere ich den Kinderfreunden Gratkorn ganz herzlich.

Stolz kann der Verein auf seine Geschichte zurückblicken. In all den vergangenen Jahrzehnten haben die Kinderfreunde Gratkorn grundlegende gesellschaftliche Wandlungen mit vollzogen und Entwicklungen mitgestaltet.

Wenn ein Verein über so viele Jahrzehnte hinweg die Menschen seiner Umgebung anzieht, hat er vor allem eine große soziale Leistung vollbracht und in seinem Angebot ausdauernd Qualität bewiesen. Die vielfältigen Angebote der Kinderfreunde Gratkorn finden großen Anklang unter der Gratkornener Bevölkerung, seien es die Sommercamps und Schwimmkurse, oder das Kasperltheater und die Weihnachtsaktionen für unsere jüngsten Bürgerinnen und Bürger.

An diesem Ort des gesellschaftlichen Zusammenhaltes wurden über die Jahre hinweg nicht nur unter den Kindern viele Freundschaften geschlossen. Dies ist in unserer schnelllebigen Zeit ein wertvolles Gut!

Unzählige Kinder und Familien haben in den letzten 100 Jahren das eine oder andere Angebot der Kinderfreunde Gratkorn wahrgenommen. Wie auch schon meine Kinder habe auch ich in meiner Kindheit jeden Sommer bei den Kinderfreunden – damals noch im alten Schwimmbad – verbracht. Ich erinnere mich noch gut an die Straßenbahn, die am Gelände stand, wo wir uns bei Regenwetter versteckt und den Regen abgewartet haben.

Seit nunmehr 100 Jahren gehören die Kinderfreunde Gratkorn zum öffentlichen Leben unserer Gemeinde. Der Verein bereichert das gesellschaftliche Leben und ist ein idealer Ort der Begegnung und Integration. Dass dies alles ohne den unermüdlichen Einsatz der vielen ehrenamtlichen Kräfte nicht möglich wäre, brauche ich hier nicht zu erwähnen. Den Verantwortlichen und den zahlreichen Helferinnen und Helfern sowie den Unterstützern des Vereins gebührt an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank für ihr großartiges Engagement.

Im Namen der Marktgemeinde Gratkorn möchte ich dem Vereinsvorstand und allen Mitgliedern auf diesem Wege meine herzlichsten Glückwünsche überbringen und die Vereinsmitglieder auch für die Zukunft motivieren, damit die Kinderfreunde Gratkorn noch lange wertvolle Arbeit für die Kinder der Marktgemeinde Gratkorn leisten.

Dem Verein und seinen Mitgliedern wünsche ich für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg!



Ing. Mag. Patrick Sartor, 2. Vize-Bürgermeister der Marktgemeinde Gratkorn

Werte Gratkorerinnen und Gratkorer!

Gratkorn feiert heuer das 100-jährige Jubiläum der Erhebung zur Marktgemeinde und auch die Kinderfreunde Gratkorn begehen ihr 100-jähriges Bestehen. Derartige Jubiläen sind ein schöner Anlass, gemeinsam und miteinander zu feiern und gleichzeitig zu den Erfolgen zu gratulieren.

Die Kinderfreunde Gratkorn wurden am 28. Mai 1922 als "Arbeiter-Verein Kinderfreunde" gegründet und verschreiben sich bis heute dem Ziel, Kindern eine Chance für einen verbesserten Lebensstart zu ermöglichen. Zur Erreichung dieses Zieles veranstalten die Kinderfreunde in Gratkorn zahlreiche Freizeitaktivitäten und betreiben in den Sommermonaten das in Gratkorn sehr beliebte Kinderfreunde-Bad.

Auch wenn sich das vergangene Jahr aufgrund der Restriktionen im Bereich der Zusammenkünfte etwas schwierig gestaltet hat, wurde von den MitarbeiterInnen der Kinderfreunde großartiges geleistet. Einen Überblick über die vielseitigen Aktivitäten geben die jährlich aufgelegten Jahrbücher und ich bin sehr dankbar, dass wir in Gratkorn auf das Engagement der Kinderfreunde zählen können. In ehrenamtlicher und im wahrsten Sinne des Wortes unbezahlbarer Arbeit wird auf das Kindeswohl geachtet und ein unbeschwerter Lebensstart ermöglicht.

Ich freue mich, dass wir mit der Unterzeichnung eines Vertrages im Jahr 2020 die Zukunft der Kinderfreunde in Gratkorn sichern und unseren Beitrag dazu leisten konnten, dass Gratkorer Kindern auch weiterhin diese Möglichkeiten erhalten bleiben.

Ich wünsche den Kinderfreunden alles Gute und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Herzlichst Ihr Patrick Sartot



Helmut Weber, Bürgermeister a.D. der Marktgemeinde Gratkorn

Die Kinderfreunde Gratkorn feiern ihren 100. Geburtstag – zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich ihnen im Namen der Marktgemeinde Gratkorn sehr herzlich.

Was wäre eine Gemeinde wie Gratkorn ohne die Menschen, die selbstlos eine Gemeinschaft gründen und die einen Großteil ihrer Freizeit anderen Menschen, insbesondere Kindern und Jugendlichen, widmen?

Seit bereits einem Jahrhundert leisten die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinderfreunde Großartiges und bieten den Gratkorker Kindern verschiedenste spannende und unterhaltende Programme an. Ihre Arbeit ist heute bei den Gratkorker Mitbürgerinnen und Mitbürger bekannt und beliebt.

Wenn wir heute auf die vergangenen Jahrzehnte zurückblicken, dann lässt sich kaum zählen, wie viele Kinder hier ihre unbeschwerte und anregende Kindheit verbracht haben. Über die Jahre haben sich die Angebote der Kinderfreunde Gratkorn ausgeweitet: Vom Kindermaskenball über Sommercamps und Schwimmkurse bis hin zum Kasperltheater und Weihnachtsbuchaktionen oder Basteln im Advent. Das Wirken des Vereins ist zum festen Bestandteil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Gratkorn geworden.

Die Ortsgruppe sorgt sich jedoch nicht nur um die passende Freizeitgestaltung ihrer Mitglieder, sondern vermittelt auch wichtige gesellschaftliche Werte wie Gerechtigkeit, Gleichheit, Toleranz und Verantwortungsbewusstsein. Damit leistet der Verein einen wichtigen Beitrag im Rahmen der kindlichen Entwicklung zu einem selbstbewussten und verantwortungsvollen Erwachsenen.

Mit anderen Worten: Das gesellschaftliche und soziale Miteinander standen von Anfang an im Mittelpunkt des Handelns der Kinderfreunde und das hat sich heute – 100 Jahre später – nicht geändert. Und das ist gut so. Denn gerade in unserer schnelllebigen Zeit, braucht es diese Art der Beständigkeit.

Dieses Jubiläum gibt heute besonderen Anlass zu einem herzlichen Wort des Dankes und Anerkennung. Ich bedanke mich bei allen Menschen, die in den letzten hundert Jahren die Idee der Kinderfreunde in der Marktgemeinde Gratkorn mit Leben gefüllt haben. Sie haben mit ihrem Einsatz das Leben von vielen Kinder, aber auch Erwachsenen ein Stück lebenswerter gestaltet.

Für die Zukunft wünsche ich den Kinderfreunden Gratkorn und vor allem den Kindern weiterhin viel Freude sowie alles Gute!

Zu dem Zeitpunkt, als die Festschrift schon in Vorbereitung war, war Helmut Weber noch Bürgermeister. Sein Rücktritt kam auch für uns sehr überraschend. Wir möchten uns hier für die gute Zusammenarbeit bedanken.

GRÜNDUNG

Die Gründung des Arbeiter-Vereins Kinderfreunde, Ortsgruppe Gratkorn ergab sich aus den Lebensbedingungen für die Menschen um 1900: zehn Stunden Arbeit pro Tag bei sechs Tagen Arbeit in einer Woche, oder gar Arbeitslosigkeit, Armut, desolate Wohnverhältnisse für die Arbeiterfamilien. Dazu kamen unglaublich schlechte Voraussetzungen für Kinder und Jugendliche, die ohne Recht und vor allem ohne Schutz und Perspektiven aufwuchsen.

Die Eltern dieser Zeit waren überhaupt nicht in der Lage, auch nur irgendetwas zur Erziehung beizutragen. Sie waren schon mit der Aufgabe überfordert, die primitivsten leiblichen Bedürfnisse ihrer Kinder zu befriedigen, weil sie nicht nur keine Zeit für ihre Kinder hatten, sondern ihnen sehr oft auch die Mittel fehlten.

Gegründet wurde der **Arbeiter Verein Kinderfreunde** am 23. Feber 1908 von **Anton Afritsch** in Graz. Mitglieder waren Eltern, alleinerziehende Mütter oder Väter. Ziel war es, dem Elend der Arbeiterkinder mit Freizeitaktivitäten und Fürsorgearbeit entgegenzuwirken und zu versuchen, den Kindern eine Chance für einen besseren Lebensstart zu ermöglichen.



Anton Afritsch kam in Klagenfurt (8. Dezember 1873) als Sohn einer Fabrikarbeiterin zur Welt; seinen früh verstorbenen Vater kannte er nicht.

Anton Afritsch erlernte das Tischlerhandwerk und schloss sich nach seiner Übersiedlung nach Graz der Sozialdemokratie an. Er war Redakteur der steirischen sozialistischen Parteizeitung Arbeiterwille. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde er Stadtrat in Graz und war zuständig für Wohlfahrt und Jugendfürsorge.

Anton Afritsch starb am 7. Juli 1924 in Graz.

Kinderfreunde Logos im Wandel der Zeit

		
1908	1949	Aktuell

**Gründung
der Ortsgruppe Arb. Verein
Kinderfreunde Gratkorn.**

Mit dem 28. Mai 1922 erfuhr unsere politische Tätigkeit in Gratkorn eine Erweiterung durch die Gründung des Vereins *Arbeiter Kinderfreunde*. Das Verdienst um das Zustandekommen erwarb sich Genosse Inzinger.

Unter Beteiligung des Vereins *Arbeiter Kinderfreunde Gösting*, die mit den Pfeiferlbuben anmarschiert kamen, fand um 3.00 Uhr Nachmittag in der Werksrestauration die gründende Versammlung statt. Nach einer Begrüßung durch den Einberufer Gen. Inzinger referierte Genosse Sulzbacher aus Graz über Zweck und Ziel der Kinderfreunde. Hierauf erfolgte die Wahl des Ausschusses.

Gewählt wurden:

1. Obmann: Genosse Lafer
2. Obm St.: Genosse Fabian

Kassier: Genosse Stachl

Schriftf.: Genosse Werner

Reiseausschuss: Genosse Vrecer, Prähauser, Werner

Kontrolle: Genosse Kamper, Ing. Bäck

Bücherei: Genossin Mandl

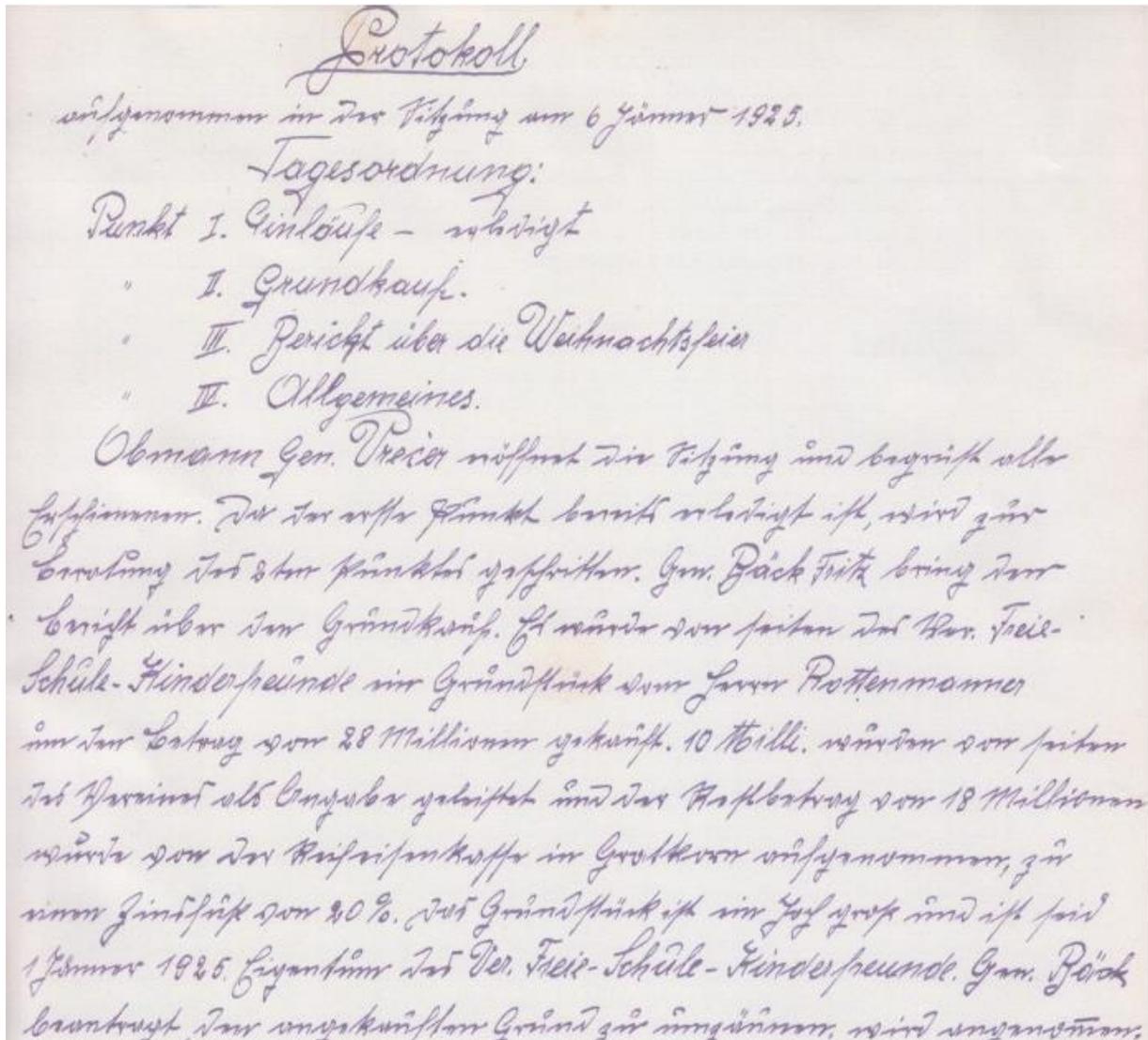
Der Obmann der Kinderfreunde Gösting begrüßte den neu gegründeten Verein das erste Mal mit dem vereinsüblichen *Freundschaft* und wünschte der Ortsgruppe ein erfolgreiches Wirken.

Die danach erfolgten Musikvorträge auf Zither und Violine der Musikerrunde der Kinderfreunde Gösting machten der Versammlung um 7.00 Uhr abends ein würdiges Ende.

Abschrift aus dem Protokollbuch

GRUNDSTÜCK

Bereits drei Jahre nach der Gründung der Ortsgruppe beschlossen die Kinderfreunde Gratkorn in einer Sitzung (6. Jänner 1925), geleitet vom Vorsitzenden Ludwig Vreger, den Kauf eines Grundstückes. Geplant haben die Visionäre der damaligen Zeit, eine Spielwiese und einen Kinderhort zu errichten.



Protokoll
abgehalten in der Sitzung am 6. Jänner 1925.
Tagesordnung:
Punkt I. Einläufe - schriftlich
" I. Grundkauf.
" II. Bericht über die Weihnachtsfeier
" III. Allgemeines.
Obmann Gen. Vreger eröffnet die Sitzung und begrüßt alle
Anwesenden. Der vorerwähnte Punkt bereits verhandelt ist, wird zur
Erörterung des 2ten Punktes aufgerufen. Gen. Bäck Fritze bringt den
Bericht über den Grundkauf. Es wurde von Seiten der Herr. Freie-
Schule-Kinderfreunde ein Grundstück vom Herrn Rottenmanner
im Jahr 1924 zum 28 Millionen gekauft. 10 Milli. wurden von Seiten
des Vereines als Anzahlung geleistet und der Restbetrag von 18 Millionen
wurde von der Raiffeisenkassa in Gratkorn aufgenommen, zu
einem Zinssatz von 20%. Das Grundstück ist ein sehr gutes und ist seit
1. Jänner 1925 Eigentum der Herr. Freie-Schule-Kinderfreunde. Gen. Bäck
beantragt, der ungenutzte Grund zur Verfügung zu werden.

Kopie aus dem Protokollbuch

Am 12. Jänner 1925 erwarben die Kinderfreunde ein Grundstück des Schlossermeisters Rottenmanner im Ausmaß von 5755 m². Heute unglaubliche 28.000.000 Kronen mussten damals für das Grundstück bezahlt werden. Diese 28 Millionen entsprechen heute nach einer groben Annäherung laut Bankauskunft etwa 80.000.- Euro! 10 Millionen Kronen konnte der Verein

SPÖ Freie Schule Kinderfreunde, Ortsgruppe Gratkorn selbst über Gönner aufreiben. Die fehlenden 18 Millionen mussten über einen Kredit bei der Raiffeisen-Kasse Gratkorn zu dem damals üblichen Zinssatz von 20% finanziert werden.

Gratz, all. *Gratz*

Abgeschlossen zwischen den Ehegatten Herrn Rupert und Frau Franziska R o t t e n m a n n e r , Grundbesitzern in Gratkorn 182, als Verkäufern einerseits und dem Verein " Sozialdemokratischer Erziehungs- und Schulverein, Freie Schule - Kinderfreunde " Ortsgruppe Gratkorn, als Käufer anderseits.

1.

Die Ehegatten Herr Rupert und Frau Franziska Rottenmanner verkaufen und übergeben in das Eigentum des Vereines " Sozial-

Auszug aus dem Kaufvertrag

B.	
Vollzahl	Eintragung
1	<p><u>eing. 30. April 1925 Z. 3163.</u></p> <p>Auf Grund der Kaufurkunde vom 12. Jänner 1925 und der Amtsfestsetzung vom 2. April 1925 wird das Eigentumsrecht für:</p> <p><u>den Verein " Sozialdemokratischer Erziehungs- und Schulverein, Freie Schule - Kinderfreunde " Ortsgruppe Gratkorn "</u></p> <p>einverleibt.</p>
2	<p><u>1. Dezember 1934, 14567</u></p> <p>Ansprechen des Bsperrbuchs bei Bezirksoberschulmännerschaft Graz vom 9. 11. 1934 Z. 14 So 3/2 wird gemäß § 4 Abs 5 - bis 5 es. vom 8. 6. 1934 3. 5 9t</p>

Auszug aus der Grundbucheintragung

Ursprünglich lag das Grundstück völlig frei von Nachbarn da, wurde nur im Westen von der Mur begrenzt. Später wurden im Norden die Papierfabrik Leykam-Josefthal durch große Erweiterungen, und im Süden das Sportstadion der Marktgemeinde Gratkorn, gebaut 1966, unmittelbare Nachbarn. Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass der frühere Fußballplatz, auf den sogenannten Rinner-Gründen, genau gegenüber dem heutigen Standort der Ortsgruppe lag.

Neun Jahre nach dem Erwerb des Grundstückes wurde eine kontinuierliche Entwicklung der Ortsgruppe Anfang 1934 plötzlich für lange Zeit unterbrochen. Der sogenannte sozialdemokratische *Februaraufstand* bedeutete das vorläufige Ende der Arbeit der Kinderfreunde. Auf Weisung der Bezirkshauptmannschaft Graz-Land wurden am 14. Februar 1934 die Kinderfreunde, wie alle Organisationen der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, verboten und aufgelöst! Und am 1. Dezember 1934 wurde das Grundstück vom Bundeskanzleramt beschlagnahmt und ein dreiviertel Jahr später, am 17. August 1935 gemäß **§ 13 Bundesgesetz II Nr. 71/31** dem Verein *Jung-Vaterland* im Grundbuch einverleibt!

12.730/35

B u n d e s k a n z l e r a m t
(Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit)

3 5 2 . 2 6 6 - GD.2.

Erziehungs- und Schulverein " Freie
Schule - Kinderfreunde " Landesverein
Steiermark. Übertragung des beschlag-
nahmen Vermögens an den Verein " Jung-
Vaterland" mit dem Sitze in Wien.

B e s c h e i d .

Mit Zustimmung des Herrn Bundeskanzlers erlässt das
Bundeskanzleramt (Generaldirektion für die öffentliche
Sicherheit) nachstehende Verfügung:

Spruch: Dem Verein " Jung-Vaterland" mit dem Sitze
in Wien wird über sein Ansuchen vom 10. August 1935 das
gesamte rechtskräftig beschlagnahmte bewegliche und unbe-
wegliche Vermögen (letzteres bestehend aus den in der Beilage
angeführten Liegenschaften) des behördlich aufgelösten
Vereines " Sozialdemokratischer Erziehungs- und Schulverein
Freie Schule - Kinderfreunde " Landesverein Steiermark sowie
seiner Gaue und Ortsgruppen gemäss § 14 des Bundesgesetzes
II Nr. 71 /34 mit der Auflage übertragen, dass er die Liegen-
schaft Einlagezahl 407 der Katastralgemeinde Rottenmann
und die Objekte Josef Huber-Baracke und Gabelsberger-Baracke
in Graz, ferner die Baracken in Voitsberg und Donawitz den
Ostmärkischen Sturmsharen ins Eigentum überlässt und dem
Verein " Frohe Kindheit " Benützungrechte an dem Kinderheim
in Knittelfeld einräumt.

Die Beschlagnahme wird unter einem aufgehoben.

Es dauerte nur bis zum 6. Juni 1939 bis die *NSDAP* nach der Annexion Österreichs vom Verein *Jung-Vaterland* das ehemalige Grundstück der Kinderfreunde Gratkorn übernahm.



Der Reichskommissar
für die Wiedervereinigung
Österreichs mit dem Deutschen Reich
— Stab —
Stellhalterkommissar für Vereine,
Organisationen und
Verbände

Wien, den 6. Juni 1939.
I. Schottenring 29

Registrier-Nr.: XXV-M-8033
Sachgebiet: IV Ad Chl/La
Referat: 19A III/Lo



Stempel und Gebühren gestundet.

Diktat-Zeichen:

Bescheid

Der Verein Jung Vaterland ist seit 15.11.1936 in Liquidation.

Auf Grund des Gesetzes vom ^{17.} ~~14.~~ Mai 1938, GB. Nr. 136 für das Land Österreich, wird der Verein Jung Vaterland

aufgelöst und bestimmt, daß das Vermögen dieses(r) Vereines — ~~Organisationen und Verbände~~ in die NSDAP Hitler-Jugend, vertreten durch den Reichskassenverwalter Berlin NW 40, Kronprinzenufer 10,

~~unter Punkt 10 der Liquidation eingewiesen wird.~~

Das gesamte Eigentum des aufgelösten Vereines geht daher mit dem 30. Mai 1939 über.

Auf Grund dieses Bescheides, welcher vollziehbar ist, ist im Eigentumsblatt der E.-3.: 361

des Grundbuches über die Katastralgemeinde Kirchenviertel das Eigentumsrecht für G.NSDAP Hitler-Jugend, Berlin NW 40, einzuverleiben.

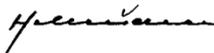
Auf Grund dieses Bescheides, welcher vollziehbar ist, ist im Lastenblatte der E.-3. ~~des~~ Grundbuches über die Katastralgemeinde ~~bei der(e) zugunsten des~~ Vereines ~~zugunsten des~~

für die Forderung von ~~_____~~ samt Anhang einverleibten Pfandrechtes die Einverleibung der Übertragung dieser Forderung an ~~_____~~ ~~zugunsten des~~

Sämtliche Stempel und Gebühren sind auf Grund einer Weisung des Reichsfinanzministeriums (Abwicklungsstelle Österreich) an das Zentral-Loxamt in Wien bis zur endgültigen Stempel- und Gebührenfreiheit gestundet.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:

Wien, am 6. Juni 1939.





Der Stellhalterkommissar
für Vereine, Organisationen und Verbände
Albert Hoffmann
Reichsamtseleiter

Zimm. 113

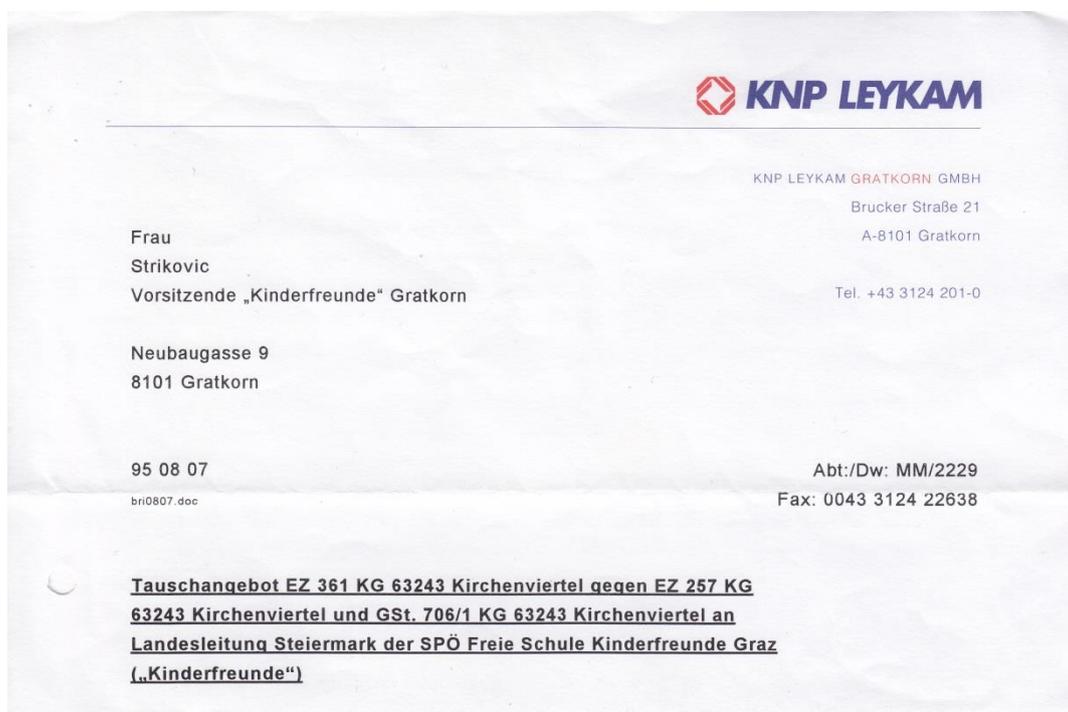
Recht bald nach Ende des Zweiten Weltkrieges begann die Republik Österreich, das von der *Vaterländischen Front* und später von der *NSDAP* beschlagnahmte Gut an die rechtmäßigen Eigentümer zu retournieren. Im Rückgabeübereinkommen vom 1. bzw. 5. September 1949 gab die Republik vorerst das Eigentumsrecht an den Restitutionsfonds der Sozialdemokratischen Organisationen in Wien weiter. Der Restitutionsfonds führte das Eigentumsrecht der Kinderfreunde Gratkorn (laut einer Bescheinigung des Bundesministeriums für Inneres vom **4. August 1947**) in die Landesorganisation der Kinderfreunde Steiermark über. Grundlage war **§ 1 Abs. 3 des Rückgabegesetzes vom 6. Februar 1947, BGBl. No. 55.**

4.) Sohin erteilt der "Restitutionsfonds der sozialdemokratischen Organisationen" seine Einwilligung, dass auf der Liegenschaft EZ. 361, KG. Kirchenviertel, das Eigentumsrecht für die Landesleitung Steiermark der "SPÖ. Freie Schule Kinderfreunde", Graz, Albrechtsgasse 3, grundbücherlich einverleibt werde. ./.

Vielleicht haben damals die Verantwortlichen der Kinderfreunde Gratkorn einen Termin zur Beanspruchung der Rückführung übersehen. Und die Begründung der Kinderfreunde Steiermark, die erst Mitte der 1990er vom damaligen Landesvorsitzenden nachgereicht wurde, war zwar einfach aber falsch: Die Ortsgruppe Gratkorn sei zum 4. August 1947 noch nicht wiederbegründet gewesen. Abgesehen davon wurde das Eigentum etlicher steirischer Ortsgruppen damals in das Eigentum der Kinderfreunde Steiermark übergeben. Tatsache aber ist: **Bereits am 19. Juli 1947 wurde auf Ansuchen der Kinderfreunde Gratkorn der Rechtsbestand von der Vereinsbehörde unter der Aktennummer SD – IV – Ver 6a 40/ 3 1947 nicht untersagt und damit bestanden die Kinderfreunde Gratkorn schon vor der Rückgabe des Grundstücks an die Landesorganisation nach dem Vereinsrecht wieder!**

Seit 1993 verhandelte die Ortsgruppe mit der LO über die missglückte Übergabe. Heidelinde und Hans Strikovic, Wolfgang Schieghofer und der leider früh verstorbene Siegi Stemmer waren bei den jeweiligen Landesvorsitzenden (Wolfgang Schnelzer, Ursula Lackner und Reinhold Maier) sowie bei verschiedenen Landeskonferenzen immer wieder mit massiven Einwänden und stichhaltigen Argumenten gegen die bestehenden Eigentumsverhältnissen erfolglos vorstellig.

Die Situation wurde aber noch komplizierter: Die KNP Leykam plante den Bau der PM 11, brauchte das Grundstück der Kinderfreunde in der Sportplatzgasse und bot der LO am 7. August 1985 schriftlich einen Grundstückstausch an. Mündlich wurde mit Heidelinde Strikovic über den Neubau des Hauses und dem Freibad verhandelt.



Diesem Angebot würde nur mit Zustimmung der LO zur Diskussion stehen! Letztendlich ging es aber um die Interessen der Kinderfreunde Gratkorn. Schließlich bevollmächtigten die Kinderfreunde Steiermark trotz aller Auseinandersetzungen um das Eigentumsrecht überraschend doch die damalige Vorsitzende Heidelinde Strikovic, die Interessen der Ortsgruppe in den Verhandlungen mit der KNP Leykam zu vertreten.



An Frau
Heidelinde Strikovic

Neubaugasse 9
8101 Gratkorn

KAISERFELDASSE 22/1
A-8011 GRAZ, Postfach 373
TEL.: 0316/82 55 12 - 0 DW
FAX: 0316/82 55 12 - 29

Graz, am 09. 08. 1995

Betr.: Bevollmächtigung

VOLLMACHT

Die Kinderfreunde Steiermark bestätigen, daß Fr. Heidelinde Strikovic, whft. in 8101 Gratkorn, Neubaugasse 9, bevollmächtigt ist, die Verhandlungen bezüglich des Grundtausches und der baulichen Maßnahmen, betreffend das Kinderfreunde-Heim in Gratkorn, zu führen.

Für die Kinderfreunde Steiermark


Peter Sponer
Landesgeschäftsführer

Vollmacht

Heidelinde Strikovic ließ aber in Voraussicht für die Bauten ein Superädifikat mit einem Vorkaufsrecht und einen Bestandsvertrag bis zum 31. August 2095 errichten. Dies wurde am 19. September 1996 im Grundbuch vermerkt.

1



REPUBLIK ÖSTERREICH
Bezirksgericht für
Zivilrechtssachen
G r a z

12042/97

B e s c h l u ß

Im Grundbuch 63243 Kirchenviertel werden nachstehende Eintragungen bewilligt:

Aufgrund des Bestandsvertrages vom 1996-09-19 werden:

- 1.) in EZ 257 Grundbuch 63243 Kirchenviertel sowie
- 2.) in der für die Parzelle 706/1 LN Grundbuch 63243 Kirchenviertel neu eröffneten EZ 1472 Grundbuch 63243 Kirchenviertel jeweils das Bestandsrecht bis 31.8.2095 und das Vorkaufsrecht gemäß Pkt. IV.) Bestandsvertrag vom 1996-09-19 jeweils für

Österreichische Kinderfreunde, Ortsgruppe
Gratkorn
e i n v e r l e i b t.

1



REPUBLIK ÖSTERREICH
Bezirksgericht für
Zivilrechtssachen
G r a z

Uh 9/97

B e s c h l u ß

Die Einreihung der Vereinbarung vom 1996-09-19 bzw. 1996-09-20 zum Zwecke der Er-sichtlichmachung des Eigentumsrechtes an dem im Eigentum der Österreichischen Kinderfreunde, Ortsgruppe Gratkorn stehenden Superadifikates (Kinderfreundeheim samt Nebengebäuden und Freizeitanlagen) ob der EZ 257 Grundbuch 63243 Kirchenviertel mit dem Grundstück .195 sowie ob der EZ 1472 mit dem Grundstück 706/1 LN Grundbuch 63243 Kirchenviertel für

Österreichische Kinderfreunde, Ortsgruppe
Gratkorn
wird bewilligt.

Erst als Alexia Getzinger Ende 2012 zur Vorsitzenden der Kinderfreunde Steiermark gewählt wurde, kam endlich Bewegung in die Sache und es wurde über die Möglichkeit eines Schenkungsvertrages gesprochen. Die Verantwortlichen bei den Kinderfreunden Gratkorn konnten es kaum glauben und es schon gar nicht erwarten, zogen sich die Verhandlungen schon über zwanzig Jahre hin. Mitte Dezember 2013 stimmte der Landesvorstand mit einem einstimmigen Beschluss dem Schenkungsvertrag zu. Am 15. Jänner 2014 wurde der Schenkungsvertrag unterzeichnet und mit dem 4. August 2014 wurde das Grundstück im Grundbuch wieder für die Kinderfreunde Gratkorn einverleibt!



Nach der Vertragsunterzeichnung (v.li.): Hans Strikovic, Landesgeschäftsführerin Dipl.Ing. Barbara Binder, Vors. OG Gratkorn Heidelinde Strikovic, Landesvorsitzende Alexia Getzinger, MAS., Schriftführer und Stv. OG Gratkorn Wolfgang Schieghofer, Finanzreferent KF Stmk. Ing. Mario Ellmeier

Schenkungsvertrag

SCHENKUNGSVERTRAG

abgeschlossen zwischen

eV **Österreichische Kinderfreunde - Landesorganisation Steiermark** (ZVR: 653 016 007),
Schlossergasse 4, 8010 Graz, im folgenden der „Geschenkgeber“ genannt, einerseits

und

eV **Österreichische Kinderfreunde, Ortsgruppe Gratkorn** (ZVR: 439 882 676), Neubaugasse 9,
8101 Gratkorn, im folgenden der „Geschenknnehmer“ genannt, andererseits

Graz, am 15.01.2014

Ing. Mario Ellmeier

Finanzreferent Österreichische Kinderfreunde - Landesorganisation Steiermark

DI^a Barbara Binder

GF^a Österreichische Kinderfreunde - Landesorganisation Steiermark

Heidelinde Strikovic

Vorsitzende Österreichische Kinderfreunde, Ortsgruppe Gratkorn

Wolfgang Schieghofer

Schriftführer Österreichische Kinderfreunde, Ortsgruppe Gratkorn

HAUS

In Ermangelung einer eigenen Heimstätte wurde am 29. September 1927 erstmals über die Errichtung eines Kinderhortes diskutiert. Der Ortsgruppe fehlten nach dem Grundstückskauf aber die Mittel, eine Heimstätte zu errichten, wo Kinder am Nachmittag nach der Schule betreut werden konnten. Die Leitung der Papierfabrik stellte den Kinderfreunden im *Syzhaus* einen Raum für einen Kindergarten kostenlos zur Verfügung. Die Kinderfreunde und die Marktgemeinde teilten sich die Kosten für Heizung und Strom.



Kindergarten im *Syzhaus*

1928 war es dann endlich so weit: Ein erstes Vereinshaus, eine Baracke wurde errichtet.



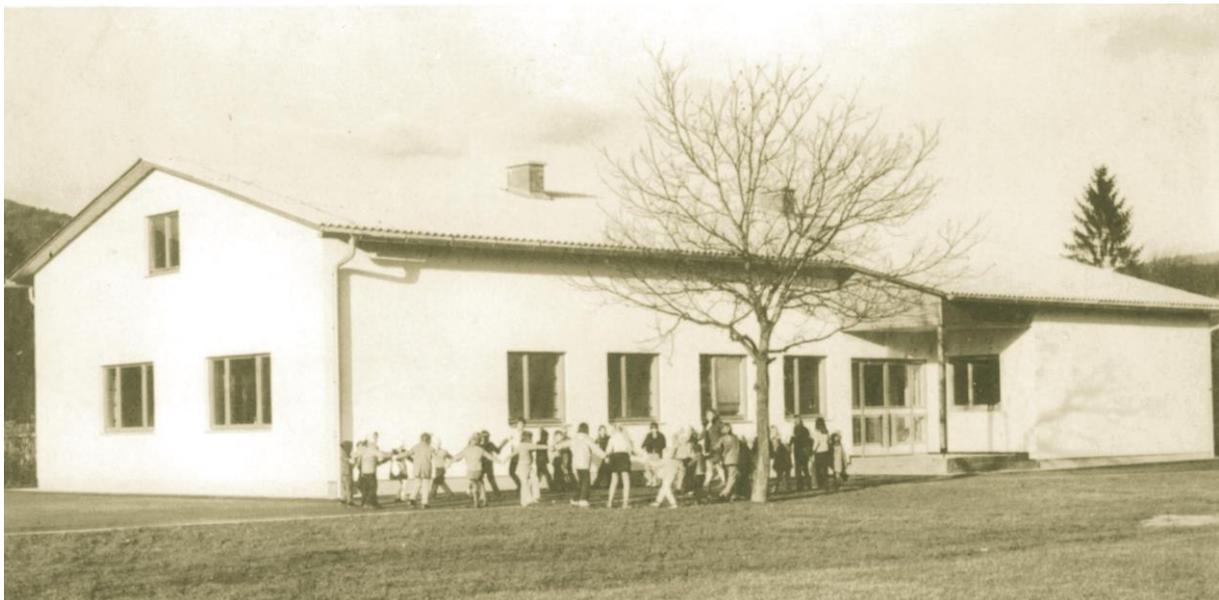
Die Erbauer (Ignaz Stebitz, vierter v. li., letzte Reihe)

Ignatz Stebitz war der erste Verwalter dieses Hauses, das für die damalige Zeit recht großzügig gestaltet wurde. Richard Sahlender wurde im Sommer 1956 sein Nachfolger, er blieb bis zum Abriss der Baracke 1972 der Verwalter und wohnte mit seiner Frau und den Kindern in diesem ersten Haus der Kinderfreunde.



Richard Sahlender mit seiner Familie

Fast genau nach fünfzig Jahren nach der Gründung erfolgte der Spatenstich am 20. Mai 1992 für den Neubau eines Hauses der Kinderfreunde Gratkorn. Ein Proponentenkomitee unter der Führung des damaligen Bürgermeisters Karl Walzl hat die Mittel für den Neubau aufgetrieben. Das neue Haus in der Sportplatzgasse wurde am 18. September 1973 eröffnet.



Das Haus nach der Fertigstellung



Die Festrede hielt Hofrat Dr. Karl Birzele (Landesvorsitzender der Kinderfreunde von 1949 bis 1986).

Der große Saal wurde der Marktgemeinde Gratkorn zur Nutzung für einen Kindergarten am Vormittag überlassen; am Nachmittag führte die Ortsgruppe einen Hort. Bemerkenswert: Die Papierfabrik übernahm wieder die Kosten für Warmwasser und Heizung!

1985 wurde das Haus aufgestockt; nun fanden zwei Kindergartengruppen Platz.



Das Haus nach der Aufstockung

Zu Beginn der 1990er wurde die Ortsgruppe mit Gerüchten konfrontiert, dass Leykam Mürztaler das Grundstück der Kinderfreunde für eine Erweiterung benötige. Anfang 1993 formulierte die damalige Vorsitzende Heidelinde Strikovic in einem Brief an die Papierfabrik die Bedingungen, unter denen die Ortsgruppe bereit wäre, einen Standortwechsel zu goutieren.

Im März 1995 wurden Verhandlungen, die sich nicht einfach gestalteten, aufgenommen. Die LO als Grundstückseigner vertrat nicht die Forderungen der Ortsgruppe, und die Kinderfreunde Gratkorn wollten so viel wie möglich für die Kinder der Kommune erreichen. Heidelinde Strikovic argumentierte immer wieder mit dem Slogan: „Ein Bau für das nächste Jahrtausend für die Kinder Gratkorns!“, und erreichte letztlich eine optimale Lösung! Der Komplex in der Sportplatzgasse wurde mit knapp 950.000.- Euro bewertet und am Kirchweg wurden fast 1.500.000.- Euro für das Bauwerk aufgewendet.

Am Kirchweg wurde ein sensationell geplantes Haus für die Kinderfreunde Gratkorn mit einem Kindergarten für drei Gruppen gebaut und ein modernes Freibad für mehr als fünfzig Jahre errichtet.

Am 4. September 1996 wurde das Bauwerk mit einer berührenden Feier an die Kinderfreunde Gratkorn übergeben.

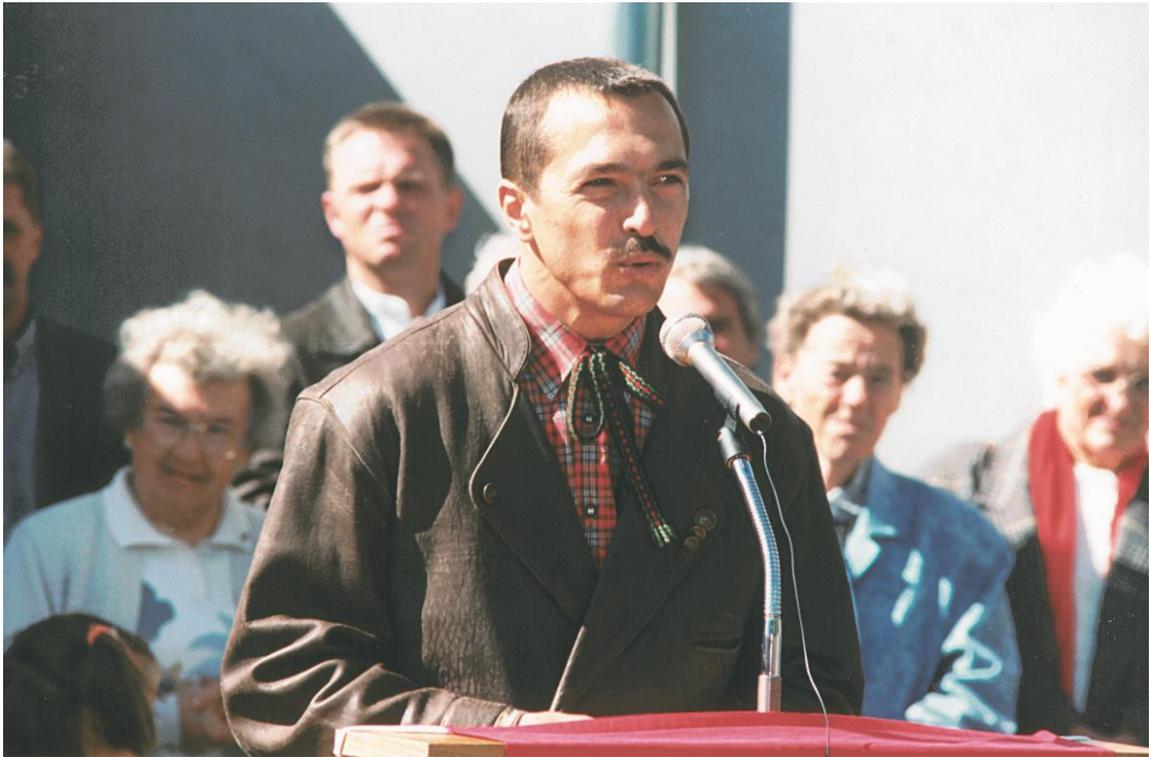
Heute profitieren Mitglieder und alle Kinder Gratkorns von einer Vereinbarung die Heidelinde Strikovic mit einem kleinen Team mit der KNP Leykam verhandelt hat.



Dir. Radner, KNP Leykam



Heidelinde Strikovic, Vorsitzende



Elmar Fandl (Bürgermeister von 1987 – 2009)



Das neue Haus am Kirchweg

BAD

In den 1950ern war das Baden in der Mur üblich, aber gefährlich. Die Eltern waren nicht glücklich, dass ihr Kinder zur Mur pilgerten. Aber sie konnten es nicht verhindern, denn sehr oft waren beide Elternteile berufstätig und die Kinder nutzten diese Freiheiten beim Wasser gehörig aus!

Den Verantwortlichen bei den Kinderfreunden Gratkorn war diese Tatsache bewusst und schon 1963 wurde das erste Kinderbecken mit einer Umkleidemöglichkeit in der Sportplatzgasse geschaffen.



rechts:Werner Gschaar sen. mit Scheibtruhe

Vier Jahre später wurde ein Schwimmerbecken (20x8 m) und eine zusätzliche Umkleide errichtet, allerdings waren beide Becken nur betonierte. Noch immer funktionierte die gute Beziehung zur Papierfabrik: Über eine Leitung wurde Warmwasser in das große Becken geleitet. Diese Leitung wurde irgendwann in den 1980ern bei Grabungsarbeiten zerstört und alle waren überrascht, denn niemand wollte über diese Warmwasserleitung etwas wissen.

In dieser Zeit war die Reinhaltung des Beckens ziemlich aufwändig und die Keimfreiheit musste über eine damals übliche Chlorgasanlage gewährleistet werden. Alle Mitarbeiter, die die Anlage betreuten, durften nur mit einer Gasmasken den Keller betreten, außerdem mussten sie auch eine sogenannte *Giftlizenz* haben.

1985 konnte das große Becken endlich verfließt und mit einem großen Badefest wieder eröffnet werden. 1994 haben die Chlorgasanlage und der Filterkessel ausgedient. Chlorgas wurde durch Hypochloritlauge ersetzt und um viel Geld wurden zwei neue Filterkessel installiert. Niemand konnte zu diesem Zeitpunkt ahnen, dass nur zwei Jahre später am Kirchweg diese beiden Filterkessel in der neuen Anlage Verwendung finden würden. Erst im November 1995 wurde es Tatsache: Auch das Bad wird von Sappi als Ersatzbau am Kirchweg neu errichtet!

Am 4. September 1996 wurde mit dem Haus auch das Bad an die Kinderfreunde Gratkorn übergeben; für Badebetrieb ging es sich natürlich nicht mehr aus. Am 8. Juni 1997 wurde die erste Badesaison am Kirchweg eingeläutet. Ein Kunstwerk aus Edelstahl und modernster Technik ist hier entstanden. Ein Becken (20x8 m) und ein Erlebnisbecken mit Breitritzsche, Schwallbrause, Insel und Unterwassersprudel bot genügend Platz für alle Aktivitäten für Jung und Alt. Übrigens: Die Breitritzsche war nach einem einstimmigen Beschluss des Gemeinderates ein Geschenk der Marktgemeinde Gratkorn. Hinzu kamen für die Kleinsten zwei Folienbecken und ein Edelstahlbecken, die durch einen *Schifferkanal* verbunden waren.

Vier Filterkessel (Höhe: 2,10m, Durchmesser: 1,90m) sorgen für die Notwendige Umwälzung. Die Qualität des Wassers, die automatische Zuführung an Hypochloritlauge (für die Keimfreiheit) und an Schwefelsäure (für die Neutralisierung des pH-Wertes) werden zwei Mal täglich kontrolliert und bei Abweichungen den Optimalanforderungen angepasst. Durch eine stete Begleitung durch einen qualifizierten Fachmann von BWT (Heinz Fraißler von 2004 – 2018 und Andreas Rupp seit 2018) wird die hohe Wasserqualität gewährleistet.

Aber schon kurze Zeit nach der Eröffnung wurde bewusst, wie intensiv das Bad von Kindern und Erwachsenen angenommen wurde. Im großen Becken war der „Teufel“ los – von überall wurde ins Becken gesprungen und die Schwimmer fühlten sich gefährdet. Immer mehr Besucher kamen ins Bad der Kinderfreunde Gratkorn.

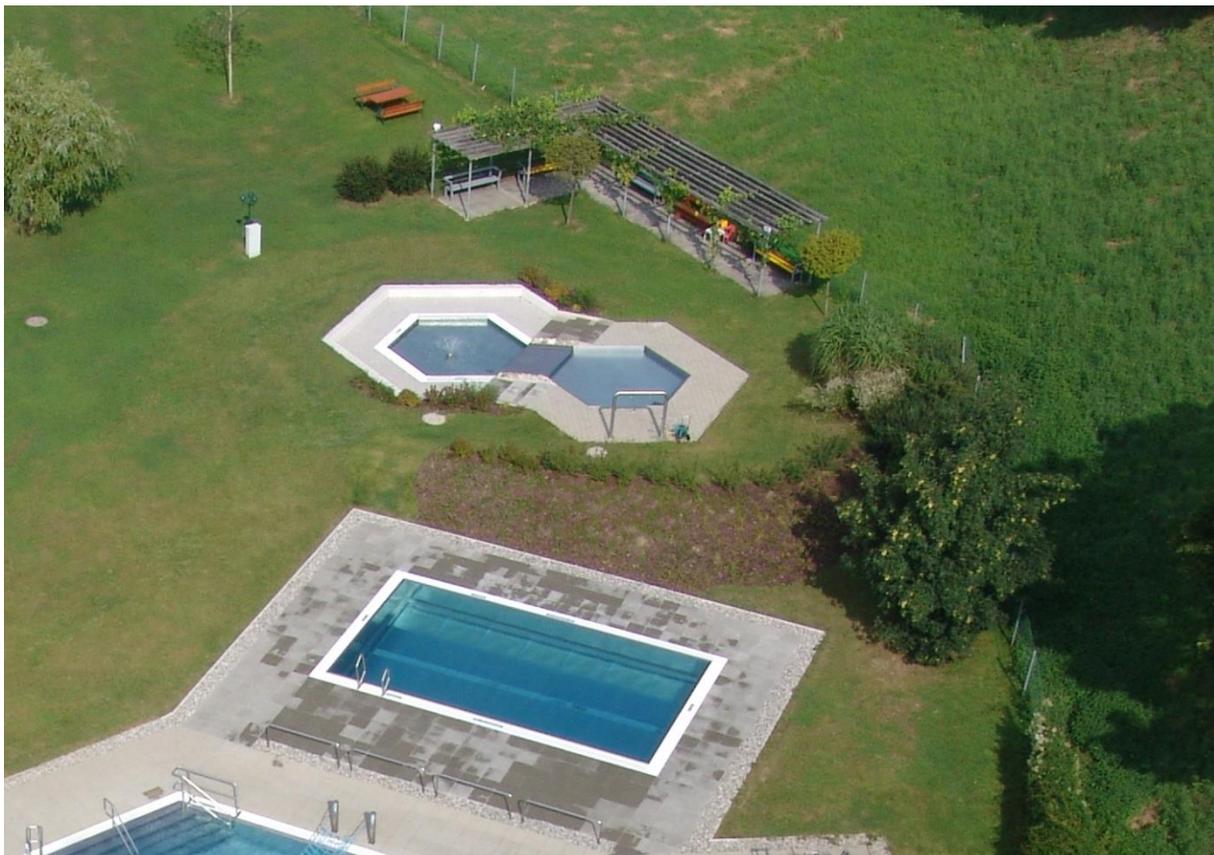


Überfülltes Becken

Auch die Liegewiese wurde zu klein. Dieses Problem war einfach zu lösen: Der Straßenbahnwaggon wurde ans Straßenbahnmuseum Ferlach verschenkt und danach auch der asphaltierte Basketballplatz abgebaut. So wurde die Liegewiese um fast 1000m² vergrößert. Aber die Becken zu erweitern konnte sich die Ortsgruppe nicht leisten. Und da kam die Partnerschaft mit der Marktgemeinde Gratkorn wieder ins Spiel: 2002 entwickelte sich ein Ansatz, der für soziales Engagement einer Kommune vorbildhafte Wirkung zeigen sollte. Bürgermeister Elmar Fandl erwirkte eine Vorfinanzierung der Baukosten (200.000 Euro) über die Marktgemeinde Gratkorn. Dafür verzichteten die Kinderfreunde Gratkorn weiterhin auf eine Erhöhung der Miete für den Kindergarten (monatlich 363,36 Euro) für die nächsten zehn Jahre.

2004 wurde ein zusätzliches Becken (9x5 m) errichtet und zum Springerbecken erklärt, dadurch wurde das große Becken zum Paradies für die Schwimmer.

Im Kleinkinderbereich wurden die Folienbecken abgebaut und durch ein Edelstahlbecken ersetzt; die beiden kleinen Becken wurden durch eine Rutsche miteinander verbunden.



Über dem Kleinkinderbereich wurde 2005 zwei Sonnensegel gespannt, die die Kleinsten vor UV Strahlen schützen sollten.

Heute bieten die Kinderfreunde Gratkorn den Kindern die Möglichkeit, ihren Bewegungsdrang im Wasser auszuleben und laden sie ein, im Bewegungskönnen ihre Potentiale kennen zu lernen und selbstverständlich auch zu entfalten. Wasser ist ein Element, in dem sich Kinder unheimlich gerne bewegen und ihre Kreativität frei entfalten können.

Seit der Eröffnung der Anlage verfolgte die Ortsgruppe ein familienpolitisches Ziel, und dies ist gelungen. Immer mehr Eltern verbringen immer mehr Zeit mit ihren Kindern im Bad der Kinderfreunde.

Und die konsequente Gestaltung des Areals zur Wohlfühloase hat sich bewährt. Für viele Erwachsene ist das Bad zu einem Kommunikationszentrum geworden und immer mehr Menschen verbringen Teile ihres Urlaubs zuhause im Bad der Kinderfreunde Gratkorn!



PARTNERSCHAFT

Seit der Gründung der Kinderfreunde Gratkorn gibt es eine Kooperation zwischen der Marktgemeinde und der Ortsgruppe. Bereits in den 1980ern wurden dann Vereinbarungen, die in der Vergangenheit nur mündlich abgemacht wurden, verschriftlicht und nach der Übersiedlung an den Kirchweg übernommen und weitergeführt.

Die Bürgermeister Gratkorns haben sich immer eingebracht und viele haben die Entwicklung der Kinderfreunde Gratkorn aktiv mitgetragen:

- **Anton Kamper** (Bgm. von 1919 bis 1933) war Gründungsmitglied der Kinderfreunde Gratkorn
- **Fritz Wohlleitner** (Bgm. von 1960 bis 1971) unterstützte seine Frau Fini Wohlleitner (Vorsitzende der Ortsgruppe von 1961 bis 1983) in allen Bestrebungen der Ortsgruppe
- **Karl Waltl** (Bgm. von 1971 bis 1979) war maßgeblich am Neubau des Hauses in der Sportplatzgasse beteiligt
- **August Feldgrill** (Bgm. von 1979 bis 1987) half mit, das Haus in der Sportplatzgasse aufzustocken
- **Elmar Fandl** (Bgm. von 1987 bis 2009) war bei den Verhandlungen zum Ersatzbau am Kirchweg beteiligt; die Erweiterung der Becken 2002 ist ihm zu verdanken
- **Helmut Weber** (Bgm. von 2015 bis 2022) war maßgeblich an einem notariell beglaubigten Vertrag zwischen den Kinderfreunden Gratkorn und der Marktgemeinde beteiligt

Die Kinderfreunde Gratkorn bedanken sich für die Bestrebungen der Bürgermeister Gratkorns, die Arbeit der Ortsgruppe zu unterstützen und hoffen, dass auch **Michael Feldgrill** (Bürgermeister 2022) weiterhin als Unterstützer der Ortsgruppe zur Verfügung stehen wird.



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:



Vorsitzende:

Text:

Layout:

Homepage:

E-mail:

Dipl. Päd. Sandra Kollmann

Dipl. Päd. Hans Strikovic

Dipl. Päd. Sandra Kollmann

www.kinderfreunde-gratkorn.at

gratkorn@kinderfreunde.at